

# Das Buch Prediger (Kohelet)

Der hebräische Name „Kohelet“ bedeutet: Prediger in einer Versammlung, von „kahal“, der Versammlung- In der LXX heißt das Buch „Ekklesistes“ von „Ekklesia“, der Gemeinde. Der „Kohelet“ ist also der Gemeindeprediger. Im Neuen Testament ist Paulus unser Kohelet.

Salomo: als junger Mann=Hohelied, im mittleren Alter=Sprüche, im Alter=Prediger

Das Buch beschreibt – unter göttlicher Inspiration – die Enttäuschung des natürlichen Menschen und zieht den geistlichen Schluss, was wirklich im Leben zählt: „Fürchte Gott und halte seine Gebote“ Pred 12,13;

## Kapitel 1

2. Nichtigkeit d. Nichtigkeiten: hebr. Habel = Windhauch, Haus, Nichts, Täuschung, Wahn, Götzendienst u. d. Götzen

= alles ist nichtig, gemeint ist das irdische Leben/ein Haschen nach Wind (V.14)

8. Auge und Ohr, die gefährlichen Einfallstore der Finsternis

9. Es gibt nichts Neues unter der Sonne = insofern ist die Erfahrung sehr wichtig

10. Rolle des Wissens und der Wissenschaft = auch das ist letztlich nichts, siehe 1Kor 3,19; 1Kor 1,18-23; = die Weisheit dieser Welt ist Torheit vor Gott

## Kapitel 2

1.	Genießen	=	nichtig
2.	Spaß	=	nichtig
3.	Alkohol	=	nichtig
4.	Immobilien	=	nichtig
7.	Macht über Menschen, Einfluss	=	nichtig
8.	Geld (alles auch Fleischeslust)	=	nichtig
8.	Wollust, Fleischeslust	=	nichtig
10.	<u>Augenlust</u> = nichtig, <u>Medien</u> , Sinne, <u>Auge</u>	=	nichtig
11.	die eigene Leistung	=	nichtig
12.-15.	selbst die Weisheit	=	nichtig
17.	alles ist (obwohl man vieles braucht)	=	nichtig
20.	Verzweiflung und Enttäuschung sind auch	=	nichtig
21.-23.	Hektik, Geschäftigkeit, Stress	=	nichtig
24.	<u>die Auflösung: es hängt alles von Gottes Hand ab</u>		
26.	ER gibt das, was wirklich zählt, ansonsten zerfließt alles – das Geistliche ist das Entscheidende, obwohl man das „Nichtige“ im Natürlichen braucht		

## Kapitel 3

- 1.-8. **Alles hat seine Zeit** – wir haben keinen Einfluss darauf, Gott tut es  
11. **die Ewigkeit im Herzen** – aber wir können nichts wirklich erkennen  
14. Gott tut alles für ewig – **darum sollen wir ihn fürchten** / Friedhof als Ruf  
18. Gott prüft und durch all diese Dinge – letztlich sind wir wie Vieh

## Kapitel 4

1. – 4. **Die Welt ist ein Jammertal, Neid und Eifersucht und Neid sind „normal“**  
9. -12. das Geheimnis der **Gemeinschaft**, zu zweit und dritt (ER ist der Dritte)

17. das Wissen macht klein: hören, was ER sagt

## Kapitel 5

1. **Vorsicht beim Reden** = wes das Herz voll ist
2. **Träume** sind mit Vorsicht zu genießen
3. - 19. **Ehrlichkeit**, Vorsicht vor Geldgier – **wir nehmen nichts mit** – Gott gibt alles  
2Kor 8,9; 2Kor 9,8; Eph 1,3; Kol 2,9f; 2Petr 1,3ff;

## Kapitel 6

Das Problem ist, dass die Seele gesättigt werden muss – Augen und Seele schweifen umher

## Kapitel 7

3. Traurigkeit ist besser als Übermut
- 16.-17. **nicht links, noch rechts extrem**
29. Gott macht es gut, der Mensch ist listig

## Kapitel 8 (ganz)

**Lass dich nicht vom Angesicht des Herrn verscheuchen – egal, was passiert, Hebr 10,19ff; muss die Realität sein – nicht auf Umstände achten, sondern Röm 8,28 von ganzem Herzen glauben und danach tun. 1Joh 1,7-9 ist die Basis. Wir können nichts ändern, sondern nur selber vor Gott und Menschen in Ordnung sein**

Auch wenn die Menschen frech werden, weil das Gericht verzieht, gibt es letztlich doch ein Gericht

## Kapitel 9

Es kann uns alles dasselbe begegnen – wer lebt hat noch Hoffnung! **Lass Deine Kleider allezeit weiß sein = gereinigt. Freue dich an deiner Frau, oder an deinem Mann oder deines Alleinseins und tue alles von ganzem Herzen. Alles hängt von den Umständen ab! Und die steuert Gott. Röm 8,28; wenn wir IHN lieben**

## Kapitel 10

**Lass keine toten Fliegen da sein, die dein Öl verderben, sei gelassen, damit du nicht sündigst**, bereite dich gut vor (Axt schärfen), denn alles hat seine Zeit

## Kapitel 11

Sei freigebig **und lass dich durch Umstände nicht abhalten, denn letztlich ist es Gott, der segnet. Tue, was du für recht hältst, aber wisse, dass Gott dich richten wird.**

## Kapitel 12

**Sei frühe mit Gott in Ordnung**, denn es kommen Tage, die dir nicht gefallen werden **Nimm die Worte des einen Hirten, Jesus Christus, die eingeschlagen werden durch Vollmacht – in die Seele des Suchenden: wenn du berufen bist, dann halte nicht zurück. Keine falsche Demutr, sondern Eph 4,11-16; soll der Normalzustand der Gemeinde und der Gläubigen sein. Die Summe der Lehre ist klar, wie 1Tim 1,5 auch sagt.**